

„Ist Israel mehr denn je weltweit isoliert?“

„Die naive strategische Kultur [des ‚Alten Europa‘], wo Bedrohungen und die Anwendung von Gewalt als anachronistisch begriffen werden, führt dazu, dass Israel als schwer verdaulich gilt. Das wird durch einen latenten traditionellen Antisemitismus verstärkt, der die Juden für alle Probleme der Welt verantwortlich macht. Belgien, Irland, Norwegen und Schweden insbesondere weisen antiisraelische Positionen auf, die an Antisemitismus grenzen. Das gilt glücklicherweise nicht für die europäischen Zentralstaaten. Einige europäische Universitäten sind unwirtliche Stätten für Israelis geworden, und ein großer Teil der europäischen Intelligentsia ist intuitiv antiisraelisch und verneint sogar das Existenzrecht Israels. Es stimmt, dass viele europäische Elitemedien hysterisch anmutende Vorurteile gegen Israel an den Tag legen.

Gleichzeitig werden Frankreich, Deutschland und Italien (die Machtzentren der Europäischen Union) gegenwärtig von Führern regiert, die gegenüber Israel positiv eingestellt sind. Einflussreiche Kreise mit starken proisraelischen Gefühlen sind in allen westeuropäischen Staaten präsent. Einige sehen sogar Israels Kampf als eine Vorhut ihrer eigenen belagerten europäischen Zivilisation, die von moralischem Relativismus und islamischem Fanatismus bedroht ist. Die wachsende Furcht vor moslemischen Zuwanderern in den Alten Kontinent sorgt für ein wichtiges Korrektiv in der Beurteilung Israels.“

Auszug aus Efraim Inbar: Is Israel More Isolated then Ever?, in „Begin Sadat Center Perspective Papers“ # 14, 14.09.2010. Der Autor lehrt Politische Wissenschaften an der Bar Ilan-Universität und ist Direktor des dortigen „Begin-Sadat Center for Strategic Studies“.
